

Zwei unvergessliche Wochen in Kerala

Miteinander und voneinander lernen - unter diesem Motto standen die beiden Wochen, die ich im Februar 2026 gemeinsam mit einer Freundin in Kidangoor verbracht habe. Die Stadt Kidangoor liegt im südindischen Bundesstaat Kerala und beheimatet zwei Projekte, die von der Kinderstiftung Hoffungsstrahl gefördert werden: die Alphons Sadhan Special School und das St. Alphonsa Vocational Training Center. In beiden Schulen werden körperlich und geistig behinderte Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Während die Alphons Sadhan Special School von jüngeren Kindern besucht wird, ist das St. Alphonsa Vocational Training Center ein Zentrum für berufliche Bildung.

Im Rahmen unserer Freiwilligenarbeit hatten wir die Möglichkeit beide Schulen für jeweils eine Woche kennenzulernen. Wohnen durften wir in dieser Zeit im St. Joseph Convent, einem Kloster der Ordensgemeinschaft der franziskanischen Klarissen. Die Ordensschwestern leiten die direkt benachbarte Alphons Sadhan Special School. Wir wurden dort sehr herzlich aufgenommen und bekamen Einblicke in den Unterricht verschiedener Klassenstufen. Ein besonderes Merkmal des Schulunterrichtes sind die kleinen Klassengrößen von 5 bis 10 Schülerinnen und Schülern, wodurch eine individuelle Förderung der einzelnen Kinder ermöglicht und eine angenehme Lernatmosphäre geschaffen wird. Wir nahmen auch an den Physiotherapie-Stunden teil, die mehrfach pro Woche stattfinden und für die ein eigener Raum zur Verfügung steht. Mit Hilfe von Fitness-Geräten und Motorik-Spielen werden je nach den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler körperliche Bewegungsfähigkeit, Ausdauer und Koordination gefördert.



Das St. Alphonsa Vocational Training Center liegt nur wenige Kilometer entfernt von der Alphons Sadhan Special School und wird ebenfalls von Ordensschwestern geleitet. In unserer zweiten Woche in Kerala fuhren wir jeden Morgen im Schulbus gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, die uns voller Begeisterung bei sich aufnahmen, dort hin. Der Schwerpunkt des beruflichen Bildungszentrums besteht darin, die Selbstständigkeit der jungen Erwachsenen zu fördern und sie in einfachen

Tätigkeiten zu schulen. Besonders beeindruckend war für uns die Produktion von Papiertüten, die anschließend zum Verkauf an Apotheken in der Umgebung weitergegeben werden. Unter Anleitung der Schüler versuchten auch wir uns einmal im Falten der Tüten. Auch wenn wir beim schnellen Tempo der Schüler nicht mithalten konnten, hatten wir jede Menge Spaß! Der Spaß stand auch im Sportunterricht im Vordergrund: beim Tanzen und Fußballspielen wurden wir sofort mit eingebunden! Darüber hinaus leiten die Lehrerinnen die Schülerinnen und Schüler im Computer-Unterricht an. Online-Recherche, das Erstellen digitaler Präsentationen und der Umgang mit Grafik-Programmen sollen den Schülerinnen und Schülern einen Einstieg ins Berufsleben ermöglichen.



Neben der Zeit, die wir in den Schulen verbrachten, machten wir an den Nachmittagen gemeinsam mit unseren Gastgebern Ausflüge in der Umgebung und hatten so die Möglichkeit Land und Leute noch besser kennenzulernen. Unser Aufenthalt in Indien war unvergesslich und die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern sehr bereichernd. Vor allem aber waren die beiden Wochen geprägt durch großartige Gastfreundschaft und ganz viel Herzlichkeit!

Vielen Dank an alle, die uns diese besondere Zeit ermöglicht haben!

Eva Dorsch, 24 Jahre